

Präsident Dr. Haberkorn: Das Schreiben in Bezug auf den königl. Commissar kommt an die betreffende Deputation. Das königl. Decret selbst befindet sich noch im Druck und kommt später auf eine Tagesordnung.

(Nr. 23.) Schreiben des Präsidiums der Ersten Kammer vom 10. November 1887, die Wahl des Directoriums der Ersten Kammer betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Das Schreiben wird vorgelesen werden. (Geschicht.)

Bewendet bei dieser Mittheilung.

(Nr. 24.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 9. November 1887 bei Ueberreichung von je 81 Exemplaren der Jahresberichte der Gewerbe- und Berginspectoren für die Jahre 1885 und 1886.

Präsident Dr. Haberkorn: Vertheilt.

(Nr. 25.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 9. November 1887 bei Ueberreichung von 81 Exemplaren der Statistischen Mittheilungen über Grundstückenzusammenlegungen.

Präsident Dr. Haberkorn: Ebenfalls zu vertheilen.

(Nr. 26.) Schreiben der Redaction der Landtags-Mittheilungen vom 11. November 1887, die Ausliegfrist der stenographischen Niederschriften betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Hierüber wird Directorialvortrag erstattet werden.

(Nr. 27.) Königl. Finanzministerium überreicht br. m. 100 Druckexemplare der Statistischen Uebersichten über die Ergebnisse der im Jahre 1886 im Königreiche Sachsen ausgeführten Einschätzungen zur Einkommensteuer.

Präsident Dr. Haberkorn: Vertheilt.

(Nr. 28.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 9. November 1887 bei Ueberreichung von Druckexemplaren des 7. und 8. Heftes der Beschreibenden Darstellung der Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen.

Präsident Dr. Haberkorn: Vertheilt.

(Nr. 29.) Schreiben des königl. Ministeriums des Innern vom 9. November 1887 bei Ueberreichung der über die Ergänzungswahlen für die Zweite Kammer ergangenen Acten und sonstigen Unterlagen.

Präsident Dr. Haberkorn: Die betreffenden Acten werden an jede Abtheilung verabsolgt werden, so daß die Bestellung der Referenten seitens jeder Abtheilung erfolgen kann.

(Nr. 30.) Königl. Decret vom 9. November 1887, den Entwurf eines Gesetzes, die Heranziehung von Militärpersonen zu örtlichen Abgaben betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur allgemeinen Vorberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 31.) Königl. Decret vom 7. November 1886, Entwurf zu einem Gesetze, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Ebenfalls zur allgemeinen Vorberathung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 32.) Einladungsschreiben des Vorstandes der Harmoniegesellschaft zu Dresden vom 11. November 1887 zur Theilnahme an deren geselligen Zusammenkünften.

Präsident Dr. Haberkorn: Das Schreiben wird vorgelesen werden.

Es lautet:

„An
das Directorium der hohen Zweiten Kammer
der Ständeversammlung
zu Dresden.

Die Mitglieder der hohen Kammer haben von jeher unsere Harmoniegesellschaft durch zahlreichen Besuch ausgezeichnet.

Wir beehren uns daher, auch für gegenwärtigen Landtag die höchstgeehrten Herren Landstände zur Theilnahme an unseren Vergnügungen ergebenst einzuladen mit der Versicherung, daß dieselben uns hochwillkommen sein werden.

Nach unserem Regulative erhalten die Herren Kammermitglieder, welche sich in die beiliegende Liste einzeichnen geneigt sind, unentgeltlich gleich jedem Harmoniemitglied eine Eintrittskarte zu dem täglichen Gesellschaftsbesuch, zugleich mit der Berechtigung, gegen Lösung von Gastkarten auch unsere Bälle und Concerte mit ihren Familiengliedern ohne besondere Einladung besuchen zu können.

An das höchstgeehrte Directorium richten wir die ehrerbietige Bitte:

diese Einladung hochgeneigtest kundgeben und auslegen lassen zu wollen.

In vollkommenster Ehrerbietung

Dresden, den 11. November 1887.

Der Vorstand der Harmoniegesellschaft.

Schmiedel.“

Präsident Dr. Haberkorn: Für diese sehr freundliche Einladung der geehrten Harmoniegesellschaft können wir nur unsern Dank zu Protokoll erklären. Die Liste liegt im Lesezimmer zur Vollziehung aus.

Für die heutige, bez. die allernächsten Sitzungen habe ich bei der Kammer den Herrn Abg. Päßler wegen Unwohlseins zu entschuldigen.

Wir können nunmehr zum zweiten Gegenstande übergehen: „Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret Nr. 4, einen Gesetzentwurf wegen pro-